



Esoterik – die sanfte Versuchung

von P. Clemens Pilar COP

An sich ist die »Esoterikwelle« schon in die Jahre gekommen. Manche sind sogar der Ansicht, dieses Thema sei »Schnee« von gestern. Bei genauerem Hinsehen erkennt man allerdings, daß das Thema noch aktueller ist, als je zuvor. Denn vieles, was vor wenigen Jahren noch dem Gebiet der Esoterik zugerechnet wurde, ist längst zum Bestandteil der Alltagskultur geworden, und erfreut sich breiter Akzeptanz. Gerade die vielen Praktiken der seichten Alltagsesoterik üben auch auf viele Christen eine Faszination aus. Umso wichtiger ist es, tiefer zu blicken und die Unterscheidung der Geister zu üben.

BREITE AKZEPTANZ

Die Ideen und Praktiken der Esoterik wurden vor allem im Zusammenhang mit der New Age Bewegung zum Modetrend. In einer breiteren Öffentlichkeit wurde das »New Age« (wörtl. »Neue Zeit«) Ende der 1960er-Jahre als das kommende »Zeitalter des Wassermann« bekannt. Es würde ein »Goldenes Zeitalter« für die Menschheit anbrechen, ein Zeitalter der globalen Einheit und des Weltfriedens. Die »Weisheit« alter esoterischer Lehren sollten wiederentdeckt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Es werde auch keine unterschiedlichen Religionen mehr geben, sondern die Menschheit würde sich durch einen gewaltigen Bewußtseinssprung verwandeln und in einer gemeinsamen

Weltspiritualität zusammenfinden. Ein kirchliches Christentum habe aber in dieser »Neuen Zeit« keinen Platz mehr.

Zu den Grundhaltungen der New-Age-Esoterik – oder wie man heute auch sagt, der »neuen Religiosität« – gehört die Überzeugung, daß sich jeder nach

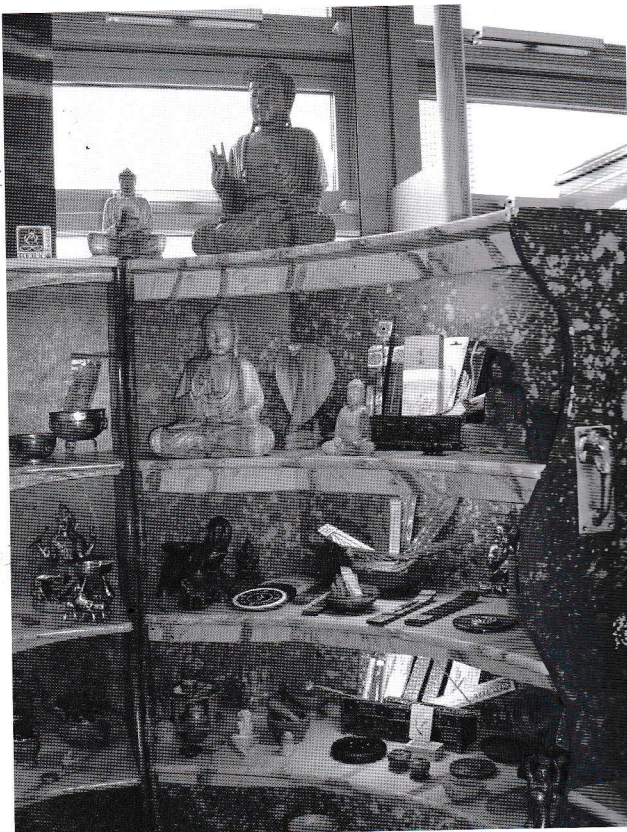
keine für alle gültigen Dogmen. Aber einige Ideen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Landschaft der Esoterik. Man spricht meist nicht mehr von Gott, sondern vom Göttlichen.

Das Universum sei ein Meer göttlicher Energie, in dem alles durch Ähnlichkeiten und Resonanzen miteinander verbunden sei. So wirke alles »energetisch« aufeinander ein. Im Zentrum steht der Mensch, der sich selber als göttliches Wesen betrachten soll. Das nicht zu erkennen und unfähig zu sein, die göttlichen Potenziale zu nutzen, sei Ursache allen Leidens in der Welt. Diese Unkenntnis zu überwinden, »Erleuchtung« und Erkenntnis zu erlangen wird als das Ziel dieses Weges angegeben.

EIN GROSSER MARKT

Allerdings, die Zeit der großen New Age Ideologen ist schon vorbei. Diese Bewegung ist längst übergegangen in eine Bewegung des Marktes und der Therapien. Reiki, Prana-Healing, Kristalltherapie, Engelesenzen, Bach-Blütentherapie, Feng Shui ... es ist die große Zahl an seichten esoterischen Therapien und Praktiken zur

Lebenshilfe, durch die die Ideen der Esoterik auch heute massenhaft verbreitet werden. Die Esoterik gibt sich dabei als die große Alternative zu einer technisch-materialistischen Weltsicht. Besonders deutlich wird das an der simplen Entgegensetzung von Alternativ- zur so genannten Schulmedizin. Doch in Wirklichkeit wird das Den-

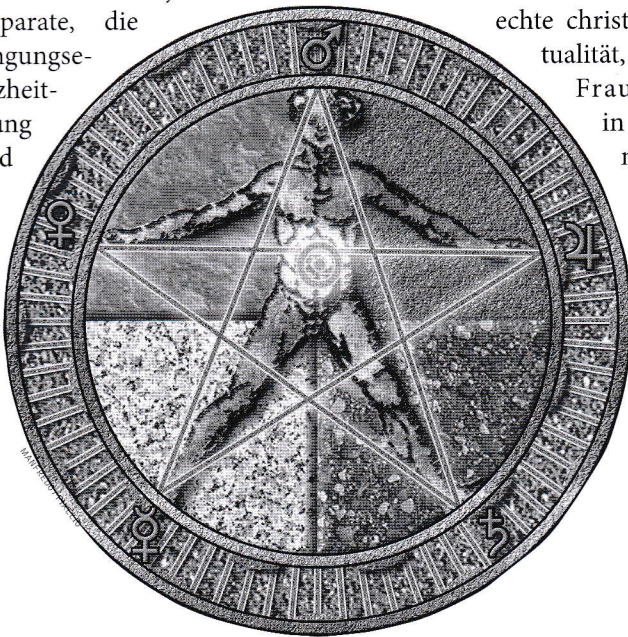


Der Markt für esoterische Utensilien wächst stetig.

seinem subjektiven Empfinden aus dem religiösen Angebot bedienen soll. Die selbstgebastelte »Theologie« der Esoterik wählt aus, mischt zusammen, was eigentlich gar nicht zusammenpaßt – und so entsteht das typische Religionsgemisch unserer Tage. Da gibt es also kein geschlossenes Glaubensbekenntnis, keine feste Institution,



ken der Technik und der Machbarkeit bis in den geistlichen Bereich ausgedehnt. So gibt es nicht nur jede Menge Apparate, die mit Schwingungsenergie ganzheitliche Heilung an Leib und Seele bewirken sollen. Auch Bewußtseinserweiterung und Erleuchtung soll mit Hilfe von phantasievollen Maschinen und Gerätschaften – wenn schon nicht



Der Mensch im Zentrum kosmischer Energien - eine typisch esoterische Vorstellung.

kostengünstig – so doch schnell und sicher erreicht werden. Laut Umfragen interessiert sich gut die Hälfte der Christen auch für esoterische Praktiken. Da sind die ka-

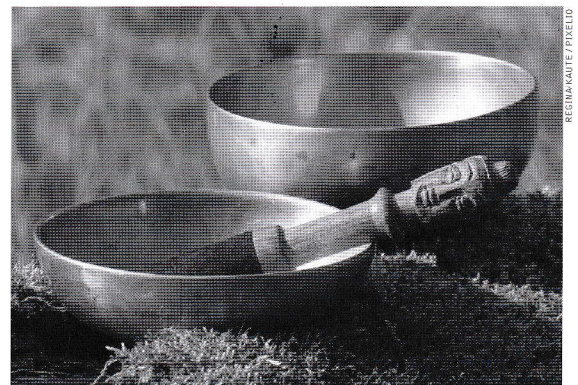
tholischen Bildungshäuser, in denen oft schon mehr aus Hinduismus und Buddhismus zu finden ist, als echte christliche Spiritualität, da sind die Frauenrunden in Pfarrgemeinden, in denen Bach-Blütenkurse abgehalten oder für Reiki gewonnen wird und noch andere mehr. So wundert es nicht, daß viele Christen den Glau-

ben an den persönlichen Gott bereits ersetzt haben durch den Glauben an eine unpersönliche göttliche Energie, oder den Glauben an die Auferstehung durch jenen an die Reinkarnation. Doch die Einflüsse gehen weiter, denn – Hand aufs Herz – wer wagt es heute noch, offen zu bekennen, daß es eine absolute Wahrheit gibt, und daß diese Wahrheit einen Namen hat: Jesus Christus – und daß nur er allein der Weg zum Vater ist? Aber es gibt doch auch viele Christen, die sich bei der Entwicklung der letzten Jahre nicht wohl fühlen. Manche werden in eine »heilige Unruhe« versetzt. Gerade weil durch die Ideen der Esoterik vieles in Frage gestellt wird, was dem traditionellen christlichen Glauben entspricht, wird auch wieder vermehrt die Frage nach den wahren

Schätzen des Christentums gestellt. Vielleicht wird gerade durch die heute so verbreitete Rede vom unpersönlich göttlichen Kosmos deutlich, von welcher tiefer Bedeutung im Gegensatz dazu die Rede vom persönlichen Gott ist. Der christliche Glaube baut auf das Geheimnis des Dialoges, der Freundschaft und der ewigen Liebe. Die »ganzheitliche Alternative« unter christlichem Vorzeichen, erinnert daran, daß »ganzheitliches Heil« nicht durch »harmonische Energieflüsse« geschenkt wird, sondern durch die Einbergung des Menschen in die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen.

DIE ANTWORT DER CHRISTEN?

Keiner muß sich das Heil verdienen, jedem ist das Geschenk der Erlösung angeboten. Am Ende steht nicht der Mensch, der sich in Überheblichkeit zu eigenen Göttlichkeit aufblähen will, und sich so als Mensch verfehlt, sondern der Mensch der erfahren darf,



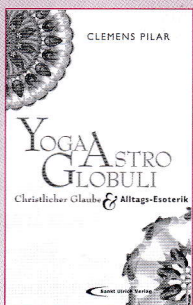
Esoterische Utensilien, wie Klangschalen, werden auch in kirchlichen Kreisen immer beliebter.

wie ihn der eine Gott der Liebe ganz erfüllt und ihn erst wahrhaft Mensch sein läßt.

Der Autor: Pater Dr. Clemens Pilar, ist Generalsekretär des Kalasantiner-Ordens und Fachmann auf dem Gebiet der Esoterik.

BUCHTIP

Das Buch zum Artikel:



Allen, die dieses Thema vertiefen wollen, sei das vor kurzem erschienene Buch des Autors empfohlen:

Clemens Pilar: Yoga, Astro, Globuli. St. Ulrich Verlag, Augsburg, 2009. ISBN 978-3-86744-084-4 geb., 176 Seiten. 18,90 EUR.